



KREISVERBAND MANSFELD-SÜDHARZ

AfD KV Mansfeld-Südharz | Postfach 1206 | 06284 Lutherstadt Eisleben

Pressemitteilung vom 28. Januar 2019

Ein weiterer regionaler Wirtschaftsfaktor soll vernichtet werden. AfD gegen Schließung JVA Volkstedt.

Die AfD-Fraktion im Landtag-Sachsen-Anhalt stellt eine Kleine Anfrage über die JVA Volkstedt. Ziel dieser Anfrage war festzustellen, welche Wirtschaftsbeziehungen zwischen der JVA Volkstedt und den Firmen im Umland des Landkreis Mansfeld-Südharz existieren. Nun liegen die Ergebnisse dieser Anfrage vor.

Nach Sichtung und Auswertung der Ergebnisse der Anfrage und weiteren Recherchen durch den AfD-Kreisvorstand wurden folgende Schwerpunkte zusammengetragen:

- Die Behörden des Justizvollzuges am Standort Volkstedt verausgaben pro Jahr in etwa zwei Millionen Euro für Lieferungen und Dienstleistungen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes. Ein Großteil dieser Zahlungen fließt an Unternehmen in Sachsen-Anhalt und zum größten Teil in den Landkreis Mansfeld-Südharz.
Beispiele hierfür sind:
 - Gefangeneneinkauf (z.B. Fritz Markt Volkstedt ca. 100.000 Euro/Jahr)
 - Abfallentsorgung und -beseitigung (z.B. AZV Eisleben ca. 100.000 Euro/Jahr)
 - Medizinische Versorgung (z.B. diverse Ärzte aus dem Umland)
 - Fremdinstandhaltung und Reparatur von Gebäuden, Fahrzeugen und Geräten (z.B. diverse Handwerksbetriebe aus dem Umland)
 - Transportleistungen (z.B. Taxiunternehmen und Eigenbetrieb Rettungsdienst MSH)
- In der JVA arbeiten ca. 100 Bedienstete. Diese werden sehr gut besoldet und können mit ihrem Verdienst eine eigene Familie ernähren.
- Auf dem Gelände der JVA wurde vor Jahren eine nagelneue Turnhalle gebaut. Da diese aus einem Strukturfond finanziert wurde, wird diese Halle von umliegenden Vereinen mit genutzt.
- Die JVA Volkstedt wird von der ansässigen Bevölkerung akzeptiert.
- Die JVA soll geschlossen werden, wenn in Halle eine Gefängniserweiterung abgeschlossen ist. Dies soll bis 2024 erfolgen.
- Stand heute gibt es für die JVA kein Nachnutzungskonzept. Z.B. gibt es aktuell kein Frauengefängnis in Sachsen-Anhalt. Weibliche Straftäter von Sachsen-Anhalt werden in Brandenburg untergebracht.





KREISVERBAND MANSFELD-SÜDHARZ

- Tendenziell ist es so, dass trotz sinkender Bevölkerungszahlen die Gefangenenzahlen steigen.

Für den AfD-Kreisverband steht folgendes fest:

- Das Land zieht sich weiterhin aus strukturschwachen Regionen zurück. Selbst landeseigene Behörden, welche mit Steuermitteln finanziert werden, sollen abgezogen werden.
- Mit einer Schließung der JVA ist fragwürdig, ob sich der für die Volkstedter so wichtige Supermarkt im Ort halten kann.
- Wenn die JVA mit ca. 200 Gefangenen geschlossen wird und damit ca. 100.000€ Euro Umsatz beim AZV Eisleben entfallen, dann stellt sich die Frage, ob dann die wegfallenden Umsätze auf die Gebühren der privaten Haushalte umgelegt werden?
- Was passiert mit Handwerks- und Dienstleistungsbetrieben, wenn die Umsatzeinbußen durch die JVA-Schließung zum Tragen kommen?
- Was passiert, wenn die 100 Bediensteten nach Halle und weiteren Dienstorten versetzt werden? Ziehen dann 100 solvente Familien aus unserem Landkreis weg?

Der Vorstand des AfD-Kreisverbandes ergänzt die Forderungen an die Landesregierung und an den Kreistag:

1. Die Schließung der JVA ist die völlig falsche Entscheidung. In strukturschwachen Gegenden müssen Landes- und Bundesbehörden angesiedelt und nicht geschlossen werden. **Die JVA Volkstedt muss erhalten bleiben.**
2. Es muss ein nachhaltiges Konzept für die Erhaltung bzw. Nachnutzung für die JVA Volkstedt erarbeitet werden.

Gunter Wakan
Stellvertretender Kreisvorsitzender

